

Knowhow für die Alpen online

Im Projekt "Zukunft in den Alpen" der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA haben Expertinnen und Experten umfangreiches Wissen über eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen gesammelt, aufbereitet und ins Web gestellt..... [Mehr auf Seite 1](#)

Arge Alp bezieht Stellung

An der diesjährigen Konferenz der Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (Arge Alp) am 23. Juni stand die Verabschiedung von drei Resolutionen sowie vier neuen Projekten im Mittelpunkt. [Mehr auf Seite 2](#)

Österreich: Bundesgelder für die Umsetzung der Alpenkonvention

In Österreich anerkennt der Bund die Potenziale der Alpenkonvention (AK) und will deren Umsetzung zukünftig auch direkt finanziell unterstützen.
..... [Mehr auf Seite 3](#)

Knowhow für die Alpen online

Im Projekt "Zukunft in den Alpen" der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA haben Expertinnen und Experten umfangreiches Wissen über eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen gesammelt, aufbereitet und ins Web gestellt. Damit ist der Projektteil „alpKnowHow“ abgeschlossen und der reiche Wissensfundus auf www.cipra.org/zukunft online.

Die Ergebnisse aus alpKnowhow stehen nach folgenden sechs Themenschwerpunkten geordnet zur Verfügung: Regionale Wertschöpfung, soziale Handlungsfähigkeit, Schutzgebiete, Verkehr, neue Formen der Entscheidungsfindung sowie Politiken und Instrumente. Zu jedem Gebiet findet sich in englischer Sprache ein Arbeitsbericht, welcher jeweils den Stand des Wissens zum Thema wiedergibt. Hinweise zu den relevantesten Publikationen und zu Erfahrungen aus beispielhaften Projekten aus allen Alpenländern belegen die Aussagen der ExpertInnen. Zu jedem Thema geben die Fachleute abschliessend eine Reihe von Empfehlungen für Praxis und Wissenschaft. Ein Synthesebericht stellt die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus allen sechs Themen zusammen und formuliert die wichtigsten Schlüsselbotschaften aus der Recherchephase.

Alle Beispiele von erfolgreichen Projekten und die Publikationen können über die Website nach Ländern und Themen gefiltert werden. Die Projekte und Publikationen sind jeweils detailliert beschrieben und bewertet. In vielen Fällen werden Detailinformationen und Hintergrunddokumente zum Download angeboten.

Weiter stellt die CIPRA Dokumente über die Kriterien zur Auswahl des Wissens in „Zukunft in den Alpen“, über die Rahmenbedingungen und Szenarien sowie ein projektbezogenes Glossar und eine Sammlung von offenen Fragen zur Verfügung.

Die alpKnowhow-Projektphase hat dazu beigetragen, dass neue Kontakte zwischen ExpertInnen der verschiedenen Länder und Fachrichtungen entstanden sind. Das Projektteam konzentriert sich jetzt im Projektteil alpService auf die Umsetzung und Vermittlung des gesammelten Wissens.

Infos: <http://www.cipra.org/zukunft> (de/fr/it/sl/en)

Inhaltsverzeichnis

Knowhow für die Alpen online.....	1
Arge Alp bezieht Stellung	2
Dem Alpinismus wird eingeheizt	2
Stiegen zum Himmel – Alpine Strasse der Romanik	2
Auswirkungen des globalen Klimawandels auf die Berggebiete	2
Österreich: Bundesgelder für die Umsetzung der Alpenkonvention	3
Mont Blanc mit offenen Türen	3
Europaparlament stimmt vier Protokollen der Alpenkonvention zu	3
Grenzüberschreitende Zugfahrt zum europaweiten Autofreien Tag	3
Vermischtes.....	4
Agenda	4
Oh!.....	4

Arge Alp bezieht Stellung

An der diesjährigen Konferenz der Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (Arge Alp) am 23. Juni in Revò/I stand die Verabschiedung von drei Resolutionen sowie vier neuen Projekten im Mittelpunkt. Eine erste Resolution bezieht sich auf das Grünbuch der EU zu Energie und verlangt unter anderem, dass im Grünbuch bei den erneuerbaren Energien auch der Ausbau der Wasserkraft als wichtige Option verankert wird. Die zweite Resolution betrifft die Wegekostenrichtlinie der EU. Die Arge Alp insistiert, dass auf europäischer Ebene weiterhin mit Nachdruck auf einen schrittweisen Einbezug der externen Kosten beim Verkehr hingewirkt wird. In der dritten Resolution befasst sich die Arge Alp mit den Dienstleistungen und fordert die EU und die Staaten auf, den Schutz der Grundversorgung im Alpenraum zu beachten.

Gemäss der im letzten Jahr beschlossenen Reform, versucht die Arge Alp ihre Tätigkeit wieder stärker nach politischen Inhalten auszurichten. Das Schwergewicht der Arbeiten soll in Zukunft statt auf viele kleine auf wenige bedeutsame Projekte gelegt werden. Das neue Projekt "Miteinander der Generationen" zielt beispielsweise darauf, die verschiedenen Strategien und Ansätze, mit denen Regionen im Alpenraum auf die Herausforderungen des demographischen Wandels antworten, zu vergleichen.

Quellen und Infos: http://www.gr.ch/cgi-shl/as_web.exe?staka26.ask+D+973359 (de), <http://www.argealp.org> (de/it)

Der Arge Alp gehören Länder, Provinzen, Kantone und Regionen von Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien an.



© <http://www.provincia.bz.it>

Dem Alpinismus wird eingeheizt

Welches sind die Auswirkungen der Klima- und Gletscheränderungen auf den Alpinismus? Dieser Frage ging der österreichische Umweldachverband gemeinsam mit Partnern aus der Wissenschaft und unter Einbindung der wichtigsten alpinen Vereine und des Nationalparks Hohe Tauern nach. Eine deutschsprachige Broschüre fasst die Ergebnisse des Forschungsprojekts zusammen. Neben einer Fragebogenerhebung hinsichtlich der Auswirkung und der Konsequenzen der Klima- und Gletscheränderung für den Bergsport wurde eine umfangreiche wissenschaftliche Analyse zu Folgen für Gletscher, Permafrost, Wasserhaushalt sowie Tier- und Pflanzenwelt ausgearbeitet.

Die Ergebnisse des Projektes zeigen, dass die Klimaänderung bereits deutliche Auswirkungen auf den Alpinismus hat und zukünftig die alpinen Verbände – aber auch alle BergsteigerInnen – vor neue Herausforderungen stellen wird. Stichworte dazu sind erhöhtes Gefahrenpotenzial bei Touren (z.B. Steinschlag) oder erschwerte Wasserversorgung von Schutzhütten.

Bibliografie: M. Behm, G. Raffener, W. Schöner (2006): „Auswirkungen der Klima- und Gletscheränderung auf den Alpinismus“. Hrsg.: Umweldachverband, Wien, 96 Seiten, ISBN 3-900 711-81/X. Bestellung: office@umweldachverband.at

Stiegen zum Himmel – Alpine Strasse der Romanik

"Stiegen zum Himmel" bildet ein Netzwerk, dessen Knotenpunkte wichtige Kunst- und Kulturdenkmäler in Graubünden/CH und Südtirol/I sind. Das Projekt wird im Rahmen des europäischen Interreg IIIA-Programms unterstützt und soll bis 2007 abgeschlossen werden. Das Zentrum der neu entstandenen „Alpinen Strasse der Romanik“ liegt im Kloster St. Johann in Müstair/CH, welches das UNESCO-Label „Weltkulturerbe“ tragen darf. Ein ganzheitliches Konzept mit Einbezug der romanischen Partnerstätten, der Tourismusvereine, sowie der Gemeinden soll die nachhaltige Entwicklung dieser kulturell wertvollen Bauwerke garantieren und der Philosophie von Ausstellungsstrassen „Nicht das Kunstwerk zum Betrachter, sondern den Betrachter zum Kunstwerk zu bringen“ gerecht werden. Infos: <http://www.stairwaystoheaven.info> (de/it/en)

Auswirkungen des globalen Klimawandels auf die Berggebiete

Die englischsprachige Publikation „Global Change and Mountain Regions“ gibt einen Überblick zum gegenwärtigen Stand der Forschung im Bereich Klimawandel und Berggebiete. In gut 60 Artikeln kommen weit über hundert Forscherinnen und Forscher zu Wort, welche sich mit den gegenwärtigen Auswirkungen des Klimawandels in Berggebieten auseinandergesetzt haben oder künftige Auswirkungen prognostizieren. Die Beiträge gliedern sich in die Bereiche Paläoklimatologie, Kryosphärenforschung, Hydrologie, Ökologie sowie gesellschaftliche Aspekte (Landnutzung, Wirtschaft etc.). Eine Synthese dieser Beiträge bildet den Abschluss des Buches und weist zugleich mögliche Richtungen für künftige Forschungsarbeiten.

Bibliografie: Huber, U. M., Bugmann, H. K. M., Reasoner, M. A. (Hrsg.) 2005: Global Change and Mountain Regions: An Overview of Current Knowledge; Advances in Global Change Research, Vol. 23, 650 Seiten, ISBN: 1-4020-3506-3
Infos: <http://mri.scnatweb.ch/content/view/14/42> (en)

Österreich: Bundesgelder für die Umsetzung der Alpenkonvention

In Österreich anerkennt der Bund die Potenziale der Alpenkonvention (AK) und will deren Umsetzung zukünftig auch direkt finanziell unterstützen. Bisher wurde die AK oft als reines "Verhinderungsgesetz" angesehen. Neu findet sie Eingang in das österreichische Bundesprogramm für die ländliche Entwicklung.

Bereits vor einem Jahr hat der österreichische Nationalrat die "Verdeutlichung des ökologischen und regionalwirtschaftlichen Potenzials einer mit der Alpenkonvention einschliesslich der einschlägigen Protokolle abgestimmten Entwicklung des alpinen Raums" einstimmig verabschiedet. Nun wurde der so genannte "grüne Pakt" für die ländliche Entwicklung 2007 bis 2013 überarbeitet und der AK unter dem Titel "Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes" ein eigenes Kapitel gewidmet. Zur Förderung in Zusammenhang mit der AK vorgesehen sind Projekte von Gemeinden und Regionen, Managementpläne oder auch die Vermarktung von regionsspezifischen Produkten und Dienstleistungen. Die Höhe der Förderung muss noch festgesetzt werden.

Quelle: <http://www.tirol.com/politik/innsbruck/39154/index.do> (de)

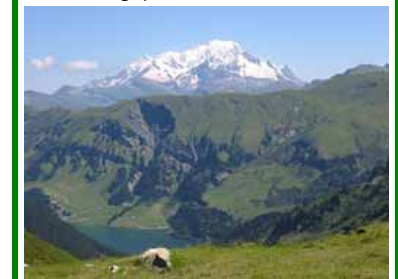
Mont Blanc mit offenen Türen

In der Mont Blanc-Region um Chamonix/F findet am 28. Oktober ein Tag der offenen Tür unter dem Motto „ein Berg der Wissenschaften“ statt. Dabei werden ForscherInnen ihre Erkenntnisse präsentieren, welche sie während ihrer Arbeit in den Naturreservaten des Departements Hochsavoyen gewonnen haben. Diese Begegnung ermöglicht im Rahmen diverser Ausstellungen und Ateliers viele Einblicke in die Welt der Wissenschaft.

Im Mittelpunkt des Tags der offenen Tür stehen drei Themenbereiche. Ein Schwerpunktthema sind die Bergseen, welche dank ihrer Sedimente reiche Archive für die ForscherInnen darstellen (beispielsweise für die Klimageschichte). Ein zweiter Fokus liegt auf der Biodiversitätsforschung im Zusammenhang mit dem globalen Klimawandel. Und schliesslich können die BesucherInnen auch viel zur Geschichte der Naturreservate und zur nachhaltigen Entwicklung und Inwertsetzung der Berggebiete erfahren. Ein runder Tisch zu möglichen Zukunftsperspektiven der Bergregionen und der Rolle der Wissenschaft wird den Tag beschliessen.

Infos: juliette.vodinh@asters.asso.fr

Forschungsplatz Mont Blanc.



© <http://gypaete.1.free.fr>

Europaparlament stimmt vier Protokollen der Alpenkonvention zu

Das Europaparlament hat am 13. Juni den vier Alpenkonventions-Protokollen Bodenschutz, Energie, Tourismus sowie Berglandwirtschaft mit grosser Mehrheit zugestimmt. Die EU kann diese Protokolle nun ratifizieren. Deutschland, Frankreich, Österreich, Slowenien und Liechtenstein haben dies bereits getan.

Die Protokolle dienen der Präzisierung der Rahmenkonvention. Eines der Hauptziele des Bodenschutz-Protokolls ist der Schutz der multifunktionellen Rolle von Böden mit dem Ziel des nachhaltigen Umgangs mit dieser Ressource. Das Energieprotokoll sieht Massnahmen im Bereich Klimaschutz sowie nachhaltiger Nutzung von natürlichen Ressourcen vor. Das Tourismusprotokoll verfolgt das Ziel, bei der Entwicklung des alpenweit wirtschaftlich wichtigen Sektors Tourismus eine Balance zwischen ökonomischen Interessen, den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung und Umweltschutzaspekten zu finden. Das Protokoll zur Berglandwirtschaft soll diese durch Abgeltung für besondere Erschwernisse oder Standortnachteile und die Unterstützung naturgemässer Bewirtschaftungsmethoden erhalten und fördern.

Quelle: <http://www.dolomiten.it/nachrichten/artikel.asp?KatID=f&ArtID=78037> (de)

Grenzüberschreitende Zugfahrt zum europaweiten Autofreien Tag

Der europaweite Autofreie Tag findet alljährlich am 22. September statt – dieses Jahr steht das Thema „Klimawandel“ im Mittelpunkt. Das Klimabündnis Österreich-Steiermark-Kärnten, die Österreichischen Bundesbahnen, die Slowenische Bahngesellschaft und die Maribor Development Agency organisieren in diesem Zusammenhang vom 21. bis 22. September eine grenzüberschreitende Zugfahrt.

Mit einem eigenen Konferenz-Wagon werden ausgewählte Städte in Kärnten, in der Steiermark und in Slowenien besucht. Bei jeder Haltestation gibt es Events, die für eine zukunftsfähige Mobilität werben. Klimaschutz, Feinstaub aber auch Themen wie Regionalentwicklung stehen dabei im Mittelpunkt. Während der Fahrt gibt es im Konferenz-Wagon Fachseminare mit verschiedenen ReferentInnen. Zielgruppe sind MitarbeiterInnen aus den Gemeinden, Umwelt- und VerkehrsreferentInnen, Universitäten, Schulen, NGO-VertreterInnen und die interessierte Bevölkerung. Quelle und Infos: <http://www.klimabuendnis.at> (de), kaernten@klimabuendnis.at

Vermischtes

Biodiversität in Europas Gebirgen

Wo steht Europa auf dem Weg, den Biodiversitätsverlust bis 2010 zu stoppen? Zu dieser Frage hat die Europäische Umweltagentur einen englischsprachigen Bericht verfasst, in welchem ein Kapitel der Biodiversität in den Gebirgsökosystemen gewidmet ist. Die Bedeutung der Gebirge für die Biodiversität zeigt sich in der Tatsache, dass von den rund 11.500 Gefässpflanzen des europäischen Kontinents sich mehr als 2.500 vorwiegend oberhalb der Baumgrenze finden. Der Bericht weist jedoch auch auf die Bedrohtheit dieser Vielfalt hin: Von den rund 5.500 Gefässpflanzen der Alpen gilt ein Drittel als ausgestorben, gefährdet oder selten.

Bibliografie: EEA Report No 5/2006: Progress towards halting the loss of biodiversity by 2010. ISBN 92-9167-846-5, 99 Seiten

Alpine Brache – Wege zur Belebung

Beim zweiten Forum von CIPRA Schweiz, der Vertretung der internationalen Alpenschutzkommission in der Schweiz, steht die zukünftige Entwicklung des Alpenraums im Zentrum. Diskutiert werden innovative und nachhaltig wirkende Lösungsansätze für die Entwicklung der Randregionen. Das deutschsprachige Forum mit dem Titel „Alpine Brache – Wege zur Belebung“ findet am 5. September in Luzern/CH statt.

Infos und Anmeldung: http://www.cipra.org/d/nationale_cipras/schweiz/schweiz.htm (de)

Diplomarbeit zur flächensparenden Siedlungsentwicklung

In seiner deutschsprachigen Diplomarbeit untersucht Kristof Hofmeister die Siedlungsentwicklung in Bayern/D, Tirol/A und Südtirol/I. Er fokussiert dabei auf den Aspekt des Flächenverbrauchs und die Steuerungsmöglichkeiten der Raumordnung auf kommunaler Ebene. Der Flächenverbrauch und die Zersiedelung schreiten in den untersuchten Regionen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Intensitäten voran, wobei Südtirol die verhältnismässig besten Werte aufweist. Gemäss Hofmeister geben aber die drei Länder jeweils nur einen sinnvollen Rahmen vor, in dem sich die kommunale Planung bewegt. Entscheidend für die konkrete Entwicklung seien in erster Linie die Gemeinden.

Bibliografie: Hofmeister, K. (2005): Flächensparende Siedlungsentwicklung in Alpenländern – Bayern, Tirol und Südtirol. Würzburger Geographische Manuskripte Heft 69, ISSN 0931-8623

Agenda – weitere Veranstaltungen auf www.alpMedia.net

Ausstellung: **Zeit Raum Fluss – Der Alpenrhein**; bis Juni 2007, Ruggel/FL;

Ausstellungssprache: Deutsch; Veranstalter: Kiefer-Martis-Huus;

Infos: <http://www.kmh.li> (de)

Tagung: **Management des Umweltkapitals**; 30.06.2006, Bern/CH; Konferenzsprachen: Deutsch, Französisch; Veranstalter: Bundesamt für Umwelt;

Infos: http://www.equiterre.ch/modules/events/detail_events.php?id=507&content_lang=de&lang=de&mode (de)

Aktionstag: **Retten wir die Koppentraun!**; 02.07.2006, Bad Aussee/A; Veranstaltungssprache: Deutsch; Veranstalter: Stadtgemeinde Bad Aussee, Initiative Koppentraun; Infos: <http://www.koppentraun.at/> (de)

4. Bayerisches Schutzwaldsymposium: **Schutzwald und Naturgefahren**; 26.07.2006, Berchtesgaden/D; Symposiumssprache: Deutsch; Veranstalter: Bayerische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft; Infos: <http://www.lwf.bayern.de> (de)

2. Jahresveranstaltung des Kompetenznetzwerks Wasser im Berggebiet: **Wasser nutzen und schützen - ein Widerspruch?**; 24.08.2006, Hergiswil NW/CH; Veranstaltungssprache: Deutsch; Veranstalter: Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet; Infos: <http://www.mountain-water-net.ch/PHP/index.php> (en)

Infos: <http://www.mountain-water-net.ch/PHP/index.php> (en)

Internationales Montespon-Seminar: **Transnational exchange and networking on mountain topics**; 05.-06.09.2006, Luzern/CH; Veranstaltungssprache: Englisch; Veranstalter: Interreg III-Projekt Espon, Schweizerisches Bundesamt für Raumplanung; Infos: <http://www.espon.ch> (de/fr/it/en)

Infos: <http://www.espon.ch> (de/fr/it/en)

Oh!...

...Einer der Favoriten an der Fussball-WM in Deutschland ist vorzeitig ausgeschieden. Zwar trippelte sich Bruno der Bär geschickt durch das gegnerische Jäger- und Hunde-Team aus Finnland, dennoch war ihm kein Erfolg vergönnt. Verschiedene Wetten wie „Was passiert zuerst: Deutschland fliegt bei der WM raus oder Bruno wird gefangen?“ wurden hinfällig: Der Bär Bruno, welcher in Bayern und Tirol durch seine fehlende Scheu vor Menschen aufgefallen war, wurde nicht weiter versucht lebendig einzufangen, sondern am Montag früh von Jägern geschossen. Der internationale Online-Wettanbieter gamebookers, welcher die Quoten für das Einfangen von Bruno veröffentlicht hatte, zahlte die Einsätze zurück. Nicht nur Umweltorganisationen hätten Bruno ein anderes Ende gewünscht. Quelle:

<http://www.gamebookers.at> (de)